

Angie Abdelmonem, studierte Ethnologin, ist Promovierende und Research Associate an der School of Human Evolution and Social Change der Arizona State University. Sie forscht über Gender, sexuelle Gewalt, NGOs und soziale Bewegungen in Ägypten und im Nahen Osten.

Jenny Adler Zwahlen ist Doktorandin am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern, wo sie Sportwissenschaft, Sozialanthropologie und Allgemeine Ökologie studierte. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Migration und soziale Integration im organisierten Sport.

Chaza Charafeddine ist Künstlerin und Autorin. Sie hat Heilpädagogik in der Schweiz und Eurythmie in Deutschland studiert. Seit 2010 beschäftigt sie sich mit Kunst und Literatur. Ihre Fotoserie „Divine Comedy“ war in zahlreichen Galerien und Kunstinstitutionen in Europa zu sehen. 2012 und 2015 hat sie zwei novellistische Erzählungen publiziert, die bei Dar-Asaqi in Beirut erschienen sind. 2007 ist sie nach Beirut zurückgekehrt, wo sie lebt und arbeitet.

Bettina Dennerlein, Prof. Dr., ist Ordentliche Professorin für Gender Studies und Islamwissenschaft an der Universität Zürich. Nach ihrer Promotion in Islamwissenschaft war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FU Berlin, am Zentrum Moderner Orient und im Sonderforschungsbereich 640 „Repräsentationen sozialer Ordnung im Wandel“ an der Humboldt-Universität zu Berlin tätig. Dazwischen lagen Forschungsaufenthalte am Wissenschaftskolleg zu Berlin, am Van Leer-Jerusalem-Institute und an der Maison des Sciences de l'Homme (MSH) in Paris. Vor ihrem Wechsel nach Zürich hatte sie die W2-Professur für Kultur und Geschichte der modernen arabischen Welt (Islamwissenschaft) am Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg inne. Sie forscht zur Sozial- und Kulturgeschichte der modernen arabischen Welt mit den Schwerpunkten Gender, Recht, politische Kultur und Religionsdiskurse.

Gabriele Dietze, PD Dr., lehrt und forscht zu Kulturwissenschaften und Geschlechterstudien mit den Schwerpunkten Migration, Okzidentalismuskritik, Critical Race Theory und Media Studies an verschiedenen Orten. Sie hatte ein Fellowship „Sexueller Exzeptionalismus“, gefördert von der VW Stiftung, an der Humboldt-Universität zu Berlin 2016 und ist 2017 Gastdozentin in den Gender Studies in Basel. Zu diesem Themenkomplex wurden Beiträge wie „Das ‚Ereignis‘ Köln“, „Ethnosexismus“ oder „Weiße Frauen in Bewegung. Genealogien und Konkurrenzen von Race- und Genderpolitiken“ veröffentlicht.

Annegret Erbes, geb. 1966, Dipl.-Soz.-Arb. (FH), Dipl.-Päd., Dr. paed., war in verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Sie promovierte 2007 zur Kooperation von Schulsozialarbeit und Schule, lebt und arbeitet in Berlin und ist seit 2004 Redakteurin der Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien.

Elke Frietsch, Dr. phil., ist Kunstwissenschaftlerin. Seit 2009 ist sie Oberassistentin im interdisziplinären Fach Gender Studies an der Universität Zürich. Sie war Gastprofessorin an der Kunstuniversität Linz und wissenschaftliche Assistentin an der Universität Wien. Promoviert hat sie im Fach Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsgebiete sind: Kunst im Nationalsozialismus, Kunst und Migration, (Neo)Orientalismus, Körperbilder in der Wiener Kunst um 1900.

Andrea Maihofer, Prof. Dr., ist Professorin für Geschlechterforschung und Leiterin des Zentrums Gender Studies der Universität Basel. Im Fokus ihrer Arbeit und Forschung stehen der Wandel und die Persistenz von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen (insb. Familie, Sozialisation, Beruf, Männlichkeit, Sexualität) und Gesellschaftstheorien.

Torsten Schlesinger ist Juniorprofessor für Sportsoziologie am Institut für Angewandte Bewegungswissenschaften der TU Chemnitz. Seine Forschungsschwerpunkte drehen sich u.a. um Analysen des Mitgliederhandelns in Sportorganisationen, Sportentwicklung sowie Organisationsentwicklung im vereinsorganisierten Sport.

Sigrid Schmitz, Prof. Dr., ist zurzeit Gastprofessorin für Gender & Science am Institut für Geschichte der Philosophischen Fakultät an der HU Berlin. Als habilitierte Biologin der Universität Marburg arbeitet sie seit Mitte der 1980er Jahre in den Feminist Science and Technology Studies zu Gender in MINT, Hirnforschung und Neurokulturen, Körperdiskursen in neoliberaler Gesellschaft und zu feministischen Epistemologien. Zusammen mit Britta Schinzel leitete sie als Hochschuldozentin von 2002-2009 das Kompetenzforum Genderforschung in Informatik und Naturwissenschaft [gin] an der Universität Freiburg. Sie hatte Gast-Professuren an den Universitäten Wien, Graz, Oldenburg und der HU Berlin inne.

Yvonne Weigelt-Schlesinger war mehrere Jahre Assistentin und Lehrbeauftragte an Universitäten (Erlangen, Nürnberg, Bern, Chemnitz) und Fachhochschulen (Kufstein (AUT), Nordwestschweiz (CH)). Im Fokus ihrer Forschungen stehen Migration und Sport, Geschlechterforschung in der Sportwissenschaft und Sportspieldidaktik.